

## Sommerzeit ist Festivalzeit

*Städte mit fest verankerten  
Pollern effektiv absichern*



Der Sommer lockt traditionell viele Menschen nach draußen. Bei einem gemütlichen Spaziergang, dem Genuss einer Kugel Eis in Verbindung mit Schaufensterbummeln oder auf einer der vielen Großveranstaltungen und Festivals lassen viele den Alltagsstress hinter sich. Die lockere, entspannte Stimmung sollte dabei im Vordergrund stehen und nicht von der Angst eines Terroranschlags mit Fahrzeugen zurückgedrängt werden. Aus diesem Grund und obwohl es zum Glück in letzter Zeit keine LKW-Anschläge in deutschen Städten mehr gab oder diese bereits im Vorfeld vereitelt werden konnten, den-

ken immer mehr Städte und Gemeinden über verschärfte Sicherheitsmaßnahmen und -konzepte nach. Denn die potentielle Gefährdung ist immer noch aktueller denn je. Die Auswahl der möglichen Vorkehrungen ist groß und reicht von Betonklötzen über mobile Poller hin zu fest im Boden verankerten Pollern.

### **Mobile Sperren sind keine Alternative**

Genauso wie Großveranstaltungen über einen langen Zeitraum akribisch genau geplant werden, so sollte das Sicherheitskonzept mit langer Vor-

laufzeit bis ins kleinste Detail durchdacht sein. Spezielle Veranstaltungen, wie traditionelle Volks- und Hafenfeste, Open-Air-Kino oder Festivals finden jährlich statt, so dass langfristige Lösungen nicht nur die sicherste sondern auch finanziell attraktivste Lösung darstellen. Immer wieder sind Betonsperren vor Marktplätzen oder Einmündungen in Fußgängerzonen zu sehen. Bereits im Frühjahr 2017 hat ein Test eines Prüfinstituts ergeben, dass 2,4 Tonnen schwere Betonpoller durch einen zehn Tonnen schweren LKW bei 50 Kilometern pro Stunde einfach weggeschoben werden. Bei dem Aufprall werden zwar die Vorderräder weggerissen, dennoch kann das Fahrzeug fast ungebremst noch circa 50 bis 70 Meter weiterfahren. Im schlimmsten Fall werden die Betonsperren durch das Wegschleudern und Absplitterungen selber zu einer großen Gefahr für die Besucher. Ähnlich verhält es sich mit mobilen Pollern. „Wie die Physik und Wortherkunft schon sagen, bedeutet mobil beweglich, nicht fest vor Ort verbunden. Bei diesen Systemen wird oftmals damit geworben, dass sie demontiert gelagert werden können und stapelbar sind.

Genau das ist der Fehler, da die Poller eben nicht wieder entfernt werden sollen. Niemand weiß, wann, wo und ob ein Anschlag bzw. „Rammangriffe“ geplant ist. Sind die mobilen Poller einen Tag nach dem Festival abgebaut worden und es passiert etwas, mag man sich die Konsequenzen gar nicht ausmalen“, erklärt Michael Luckey, Vertrieb Deutschland bei Automatic Systems.

### **Aufpralllast in die Erde ableiten**

Stattdessen sind fest im Boden verankerte Poller die bessere Wahl. Denkbar ist eine Lösung aus baulichen Maßnahmen wie beispielweise Blumenbeete, Fahrradständer oder Mülleimer, die mit Stahlkonstruktionen verstärkt werden und so eine bestimmte Anpralllast haben. Kombiniert werden können diese

mit natürlichen Barrieren wie Bäumen und hydraulisch versenkbaren Pollern. Sie bieten den Vorteil, dass sie bei Bedarf herab



den Vorteil, dass sie bei Bedarf herab

gesenkt werden können, so dass sie Anwohnern, Feuerwehren oder zu Auf- und Abbauzwecken die Möglichkeit des Passierens sowie des Fluchtwegs bieten. Dahingegen bieten sie im ausgefahrenen Zustand eine hohe Sicherheit, die durch eine Verankerung im Boden verstärkt wird. „Die Hauptlast geht bei einem Aufprall in die Erde. Nehmen wir als Beispiel unsere hydraulischen Poller, die über der Erde 1,20 Meter hoch sind. In den Boden reichen sie 1,80 Meter tief und die Verankerung besteht aus bewehrten Fundamenten. Falls während eines Projekts festgestellt wird, dass nicht tief genug gebaggert werden kann, weil Leitungen daher laufen, finden wir auch eine Lösung. So gibt es verschiedene Möglichkeiten: Je nach Position der Poller kann diese verändert werden, in manchen Fällen können auch die Leitungen verlegt werden oder wir greifen auf feste Poller mit flachen Fundamenten zurück“, veranschaulicht Luckey. So ist auch zu erklären, dass der Poller dank seiner Standfestigkeit von bis zu 2.000 Kilojoule, was ca. 6.800 Kilogramm bei 80 km/h entspricht, unberechtigte und gewaltsame Zufahrtsversuche wir-

kungsvoll verhindert. Das belegen die Zertifizierungen nach den vornehmlichen Standards ASTM F2656-07 und IWA 14-1 (ISO).

### **Notöffnung innerhalb einer Sekunde bei akuter Gefahr**

Dank der Höhe von 1,20 Metern sind die Poller in Paniksituationen gut zu sehen. Dafür sind sie zusätzlich mit einem 55 Millimeter breiten Reflexionsstreifen sowie einer Pollerkopfbeleuchtung ausgestattet, die insbesondere bei abendlichen Veranstaltungen vor einem ungewollten Zusammenstoß zwischen Fußgänger und Poller schützen. Daneben kann die Beleuchtung optional als Vorwarnung für eine Bewegung eingesetzt werden, die durch einen alternierenden, akustischen Alarm komplettiert wird. Die Schließzeit beträgt regulär 4,8 Sekunden, bei einer Notöffnung in akuter Anschlagsgefahr erfolgt die Öffnung mittels der EFO (Emergency Fast Operation) Funktion innerhalb von einer Sekunde. Da für einen umfassenden Schutz mehrere Poller implementiert werden sollten, ist über die Steuerung das synchrone Absenken und Ausfahren von bis zu 5 Pollern möglich. Aber auch eine einzelne

Steuerung ist durchführbar. Die Technik wird durch eine 5 Millimeter dicke Aluminiumabdeckung geschützt. Zudem hält eine stabile selbsttragende Konstruktion aus Stahl in eingefahrener Position einer mechanischen Last von bis zu 40 Tonnen stand, so dass größere Fahrzeuge passieren können. Die Autorisierung kann optional über Funksender, Schlüsselschalter, Kartenleser oder Sprechanlagen erfolgen. Außerdem können neben den Bedienelementen Ampeln und die Pollersteuerung in die Bediensäule integriert werden. Das schlichte und elegante Design lässt sich individuell an die städtische Umgebung anpassen. So stehen verschiedene Lackierungen für glatte oder gerippte Stahloberflächen und Edelstahlausführungen zur Wahl. Ebenso sind bei der Farbwahl verschiedene Varianten möglich, von vergoldeter über versilberter und verkupfter bis verbronserter Versionen. Dank der Individualisierungsmöglichkeiten passen sich die Poller stilvoll in das Umfeld an ohne dabei zu dominant und aufdringlich zu wirken. Für Bewohner, Besucher von Veranstaltungen und Einsatzkräfte stellen festverankerte Poller eine sinnvolle

Absicherung dar, die den Alltag und das urbane Leben nicht negativ beeinflussen und dennoch für einen hohen Schutz stehen.